



STAATS  
OPER  
UNTER  
DEN  
LINDEN

**JORDI SAVALL &  
LA CAPELLA REIAL  
DE CATALUNYA  
& LE CONCERT  
DES NATIONS**

**CANTICUM AD BEATAM VIRGINEM MARIAM**

**WERKE VON Marc-Antoine Charpentier**

**MUSIKALISCHE LEITUNG . . . . . Jordi Savall**

**LA CAPELLA REIAL DE CATALUNYA  
LE CONCERT DES NATIONS**

**Sa 25. November 2023 15.00**

**So 26. November 2023 11.00**

**PIERRE BOULEZ SAAL**

**BA  
ROCK  
TAGE  
2023**

# PROGRAMM

**Marc-Antoine Charpentier** CANTICUM IN HONOREM BEATE VIRGINIS  
(1643–1704) MARIAE INTER HOMINES ET ANGELOS H. 400  
SYMPHONIE DEVANT REGINA (COELI):  
PRELUDE H. 509  
POUR LA CONCEPTION DE LA VIERGE H. 313  
NATIVITÉ DE LA VIERGE H. 309  
PRELUDE POUR SALVE REGINA H. 23A  
SALVE REGINA H. 23  
POUR LA FÊTE DE L'ÉPIPHANIE H. 395  
PRELUDE POUR LE MAGNIFICAT H. 533  
MAGNIFICAT H. 80  
STABAT MATER POUR DES RELIGIEUSES H. 15  
LITANIES DE LA VIERGE H. 83

In Kooperation mit dem Pierre Boulez Saal

Medienpartner



MUSIKALISCHE LEITUNG ..... Jordi Savall

LA CAPELLA REIAL DE CATALUNYA

1. SOPRAN ..... Elionor Martínez

2. SOPRAN ..... Anna Piroli

MEZZOSOPRAN ..... Natasha Schnur

COUNTERTENOR ..... William Shelton

TENOR ..... Ferran Mitjans

BARITON ..... Guglielmo Buonsanti

LE CONCERT DES NATIONS

DISKANTGAMBE ..... Jordi Savall, Philippe Pierlot

TENOR- UND BASSGAMBE ..... Imke David

VIOLONE ..... Xavier Puertas

THEORBE ..... Rolf Lislevand

ORGEL UND CEMBALO ..... Michael Bähringer

Mit Unterstützung des Département de la Culture de la Generalitat  
de Catalunya, des Institut Ramon Llull und der Direction Régionale  
des Affaires Culturelles Occitanie

# MARIA ZU EHREN

TEXT VON Elisabeth Kühne

Lange Zeit galt Marc-Antoine Charpentier als klassisches One-Hit-Wonder: Mit den wohl populärsten Trompetenfanfaren der Barockmusik, dem Prélude zu seinem »Te Deum«, das sich seit 1953 als »Eurovisions-Hymne« in die Ohren von Millionen Fernsehzuschauer eingegraben hat, erlangte er Weltruhm. Dabei ist das musikalische Erbe Charpentiers – das dank der Wiederentdeckung jener inoffiziellen Europa-Hymne eine Renaissance erlebte – weitaus reicher: 28 Prachtbände dokumentieren ein Schaffen, das ihn als großen Opernkomponisten genauso ausweist wie als Schöpfer höchst anspruchsvoller Instrumentalmusik. Sein eigentliches Wirkungsfeld fand er jedoch in der Kirchenmusik: So schuf er auf dem Gebiet der geistlichen Musik allein über 400 Motetten, mehr als 30 Oratorien und geistliche Historien sowie elf Messen. Und wie wohl kaum ein anderer französischer Komponist widmete Charpentier zahlreiche seiner Werke der Jungfrau Maria, die im Mittelpunkt dieses Programms stehen: »An der Seite der vielen oft bemerkenswerten historischen Aufführungen, die die Wiederentdeckung von Charpentiers Werk wie Meilensteine markieren, wollten wir eher eine bestimmte Sicht der geistlichen Dimension des Musikers durch eine Auswahl von Kompositionen vermitteln, die vom Mariengedanken inspiriert worden sind«, so Jordi Savall zur Idee des Konzerts. »Der Titel ›Canticum ad Beatam Virginem Mariam‹ ist der des ersten Werks und spiegelt in sich den Gedanken des Programms wider: die musikalische Lebensgeschichte der Jungfrau Maria zu schreiben – Verkündigung, Empfängnis, Geburt,

Epiphania – die jeweils von den großen Augenblicken der Marienliturgie untermauert wird: dem ›Salve Regina‹, dem ›Magnificat‹, dem ›Stabat Mater‹ und den ›Litanies‹.«

In der Tat findet sich in Charpentiers Manuskripten eine umfangreiche Sammlung für den Marienkult bestimmter Stücke, die für die verschiedensten Feste der Jungfrau Maria komponiert wurden. Diese Fülle erklärt sich einerseits durch die Nachwirkungen der Gegenreform, in der die Marienverehrung neue Präsenz gewann, andererseits aber auch aus der Biografie Charpentiers selbst: Nach einem Studienaufenthalt in Rom bei Giacomo Carissimi, der als bedeutendster Oratorienkomponist seiner Zeit galt, kehrte Charpentier in seine Heimatstadt Paris zurück, wo er 1670 aus langjähriger Verbundenheit mit der Adelsfamilie de Guise in das Stadtpalais der Herzogin von Guise, Marie de Lorraine, zog. Sie unterhielt an ihrem Hof ein Ensemble erstklassiger Musiker:innen und Sänger:innen, in das auch Charpentier aufgenommen wurde. Zugleich stand er in den Diensten Elisabeths von Orléans, der jüngsten Tochter Gastons von Orléans, die 1667 den Neffen von Marie de Lorraine, Louis-Joseph de Guise, geheiratet hatte. Beide Gönnerinnen waren überaus fromme Frauen und förderten verschiedene religiöse Einrichtungen, für deren Andachten wohl auch einige der im Konzert erklingenden Stücke bestimmt waren, darunter »Pour la fête de l'Épiphanie« und das »Salve regina à 3 voix pareilles«, beide aus dem Jahr 1677, sowie die 1684 komponierten »Litanies de la Vierge à 6 voix et deux dessus de violes«.

Auch das »Canticum in honorem Beate Virginis Mariae inter homines et angelos« entstand wahrscheinlich anlässlich einer Reise der Herzogin von Guise zu ihren Besitztümern in der Champagne im Jahr 1680, wohin sie einige Mitglieder ihrer Kapelle mitnahm. Als kleines Oratorium angelegt, entspinnt sich darin im ersten Teil ein Frage-Antwort-Spiel zwischen den Menschen, gesungen

von Alt, Tenor und Bass, und den von zwei Sopranstimmen dargestellten Engeln über die Herrlichkeit der Jungfrau Maria in imitatorischem Stil, während im zweiten Part Engel und Menschen in ihrer ehrfürchtigen Anbetung Marias im wiegenden Dreiertakt vereint sind, bevor die Komposition in jubendem Lobpreis schließt. Die beiden Mariengesänge »Pour la conception de la Vierge« und »Nativité de la Vierge« entstanden beide im Jahr 1671. Das erste Stück, aufzuführen anlässlich Mariae Empfängnis am 8. Dezember, ist geprägt von affektvoller Textausdeutung wie den jubenden Koloraturen auf »gaudium« oder der melodischen Eintrübung auf »mortem«. Das Zweite stellt sich als kontrastreiche zweistimmige Motette für die Geburt Marias am 8. September dar. Der Text des »Salve regina«, einer der bewegendsten Bitten der Liturgie, inspirierte Charpentier gleich zu fünf verschiedenen Vertonungen, wobei sein »Salve regina à 3 voix pareilles« sicherlich eine der ergreifendsten Versionen ist – ein bitteres Flehen um Barmherzigkeit, überreich an chromatischen und dissonanzreichen Wendungen, bezaubernd im Wechselspiel von Tristesse und hoffnungsvollem Glauben. »Pour la fête de l'Épiphanie«, das basierend auf dem Matthäus-Evangelium von der Reise der heiligen drei Könige nach Betlehem zur Geburtsstätte Jesu erzählt, weist alle Merkmale des oratorischen Stils auf, den Charpentier bei seinem Lehrer Carissimi vorfand, mit rezitativischer Evangelistenpartie und direkten Reden von Herodes und den Weisen aus dem Morgenland. Dem Lukas-Evangelium ist auch das »Magnificat« entnommen, das Charpentier insgesamt nicht weniger als zehn Mal vertonte. Das »Magnificat« H. 80 entstand vermutlich zu seiner Zeit als Kapellmeister an der Pariser Jesuitenkirche St. Louis, wo er nach dem Tod der Herzogin von Guise eine Anstellung erhielt und wo das Werk wohl um 1690 erstmals erklang. Ganz im Stil der französischen Motette kontrastiert Charpentier darin virtuose solistische Ariosi oder Duette, homophone Chorsätze und kunstvollen Kontrapunkt. Im

Gegensatz dazu generiert sich das »Stabat mater pour des religieuses«, welches Charpentier für das Kloster von Port-Royal komponierte, in seinem repetitiven Charakter als zugleich schlichte und inbrünstige Darstellung Marias als Schmerzensmutter. Abschließend nehmen die »Litanies de la Vierge à 6 voix et 2 dessus de violes« unter den neun Litanien, die Charpentier für die Pariser Kirche Notre-Dame de Lorette vertonte, nicht nur aufgrund ihrer Länge eine herausragende Stellung ein. Eingerahmt von einem »Kyrie eleison« und »Agnus Dei« arbeitet er nuanciert die mystischen Eigenschaften Marias heraus, charakterisiert sie als strahlende Jungfrau, Königin und Heilige, barmherzige und gerechte Mutter in einem facettenreichen Wechselspiel von Trios und dem gesamten sechsstimmigen Gesangsensemble, womit es wie eine Conclusio von Charpentiers musikalischer Marienverehrung erscheint.

## GESANGSTEXTE

### CANTICUM IN HONOREM BEATAE VIRGINIS MARIAE INTER HOMINES ET ANGELOS H. 400

#### HOMINES

Annuntiate superi narrate cœli  
narrate quid sublimius in excelso  
quid sanctius sub Deo  
dicite nobis.

#### ANGELI

Non Cherubim  
non Seraphim  
non Throni nec Dominationes  
non Principatus nec Potestates  
sed una est  
speciosissima Virgo  
ex mille millibus electa  
paradisi amor et gaudium  
aeterni patris filia et corculum  
divinae prolis mater alumna  
et amorum supremo amori conjugata sponsa.

#### HOMINES

Annuntiate superi narrate cœli  
narrate quid mirabilius in excelso  
quid laudabilius sub Deo  
dicite nobis.

#### DIE MENSCHEN

Sagt an, himmlische Geister, Himmel, erzählt,  
erzählt, was es Größeres gibt im Himmel,  
was es Heiligeres gibt nach Gott,  
sagt es uns.

#### DIE ENGEL

Weder Cherubim  
noch Seraphim,  
weder Throne noch Herrschaften,  
weder Fürstentümer noch Gewalten,  
sondern einzig  
die sehr schöne Jungfrau,  
auserwählt unter Tausenden,  
Liebe und Freude des Paradieses,  
geliebte Tochter des Ewigen Vaters,  
Nährerin des Gottessohnes  
und mit der höchsten Liebe vereinigte Braut.

#### DIE MENSCHEN

Sagt an, himmlische Geister, Himmel, erzählt,  
erzählt, was es Wunderbareres in Himmel gibt,  
was es Lobenswerteres gibt nach Gott,  
sagt es uns.

ANGELI

Non Patriarchae nec Prophetae  
non Apostoli nec Evangelistae  
non Martyres nec Confessores  
sed una est  
illustrissima Virgo  
ex mille millibus electa  
cui compar in orbe non splendet  
et similis in caelo non fulget.

HOMINES

Annuntiate superi narrate caeli  
quid splendidus in excelso  
quid pulchrius  
quid clarius sub Deo  
dicite nobis.

ANGELI

Non solis splendor mirabilis  
non lunae lux mutabilis  
neque stellarum fulgor amabilis  
sed una est  
pretiosissima Virgo  
ex mille millibus electa  
gemma virginum nitida et pura  
  
stella maris lucida et Cynosura.  
Scitote ergo piaer gentes  
scitote populi  
nihil sublimius in excelso  
nec mirabilius sub Deo  
necque pulchrius sub Deo  
facunditatis honore  
illaeso virginitatis flore.

DIE ENGEL

Weder die Patriarchen noch die Propheten,  
Weder Apostel noch Evangelisten,  
weder Märtyrer noch Bekenner,  
sondern einzig  
die sehr verklärte Jungfrau,  
erwählt unter Tausenden:  
nichts strahlt wie sie auf Erden,  
nichts scheint wie sie im Himmel.

DIE MENSCHEN

Sagt an, himmlische Geister, Himmel, erzählt,  
was es Strahlenderes im Himmel gibt,  
was es an Schönerem gibt,  
was es an Hellerem gibt nach Gott,  
sagt es uns.

DIE ENGEL

Weder der Sonne herrlicher Glanz,  
noch des Mondes wechselndes Licht,  
noch der Sterne zarter Schein,  
sondern einzig  
die sehr teure Jungfrau,  
auserwählt unter Tausenden,  
Perle unter den Jungfrauen, leuchtendes und  
reines Juwel,  
klares Sternbild, Meeresstern.  
Wisset also, fromme Menschen,  
wisset, ihr Völker,  
dass nichts größer im Himmel ist,  
nichts bewundernswerter nach Gott,  
nichts schöner nach Gott  
als die Ehre einer Fruchtbarkeit,  
die die Blüte der Jungfräulichkeit bewahrt hat.

HOMINES ET ANGELI

Quam gloriosa dicta sunt de te  
divina mater  
Virgo purissima:  
tu enim sola es  
in qua partus et integritas  
federa pacis habent.  
Qui ergo Mariam Virginem dixerit  
omnia omnia dixit.  
Qui tantae matris laudes narraverit  
omnia omnia dixit.  
Qui gloriam eius praedicaverit  
omnia omnia dixit.  
Psallite ergo populi,  
psallite superi,  
et lactas cantibus nostris  
sociate voces  
ut suavi concentu  
et detectabili melodia  
choris alternantibus  
collaumus Virginem  
cui par non est in orbe  
nec similis in caelo.

DIE MENSCHEN UND DIE ENGEL

Wieviel Rühmenswertes über Dich.  
Gottesmutter,  
du reinste Jungfrau:  
Denn du bist die einzige,  
in der Geburt und Jungfräulichkeit  
Frieden geschlossen haben.  
Wer also »Jungfrau Maria« sagt,  
hat alles gesagt.  
Wer das Lob einer so erhabenen Mutter erzählt,  
hat alles gesagt.  
Wer ihren Ruhm verkündet,  
hat alles gesagt.  
Lobsinget, ihr Völker!  
Lobsinget, ihr himmlischen Geister!  
Und stimmt mit euren frohen Stimmen  
in unsere Gesänge ein,  
auf dass unsere süßen Klänge  
und unsere freundlichen Melodien  
in wechselndem Chor  
das Lob der Jungfrau singen,  
der nichts vergleichbar ist auf Erden,  
und der nichts ähnlich ist im Himmel.

POUR LA CONCEPTION DE LA VIERGE H. 313

Conceptio tua Dei genitrix Virgo  
gaudium annuntiavit universo munda  
ex te enim ortus est sol iusticiae  
Christus deus noster  
qui solvens maledictionem dedit benedictionem  
et confundens mortem donavit nobis vitam sempiternam.

Deine Empfängnis, Jungfrau, Mutter Gottes,  
hat der ganzen Welt Freude angekündigt,  
denn aus dir ist die Sonne der Gerechtigkeit geboren,  
Christus, unser Gott,  
der uns vom Fluch befreite und uns seinen Segen gab,  
und der den Tod besiegte und uns das ewige Leben gab.

NATIVITÉ DE LA VIERGE H. 309

Sicut spina rosam genuit  
Judea Mariam.  
Canite fideles chori  
et alternantibus madulis  
carmina dulcisona miscete.  
Nam ad nutum nostrum et  
Domini ditantis honorem.

Wie dem Dornstrauch die Rose entspringt  
so Juda Maria.  
Singet, ihr treuen Chöre  
und mischt in wechselnden Tonarten  
süßklingende Lieder,  
zu Ehren der Ankunft  
unseres Herrn.

SALVE REGINA H. 23

Salve Regina, mater misericordiae,  
Vita, dulcedo, et spes nostra, salve!  
Ad te clamamus, exsules, filii Hevae.  
Ad te suspiramus, gementes et flentes  
in hac lacrimarum valle.  
Eia ergo, Advocata nostra,  
illos tuos misericordes oculos ad nos converte.  
Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,  
nobis post hoc exsilium ostende.  
O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.

Sei begrüßt, Mutter der Barmherzigkeit,  
Leben, Süße, du unsre Hoffnung, sei begrüßt!  
Zu dir rufen wir, die verstoßenen Kinder Evas,  
zu dir seufzen wir, klagend und weinend  
in diesem Tal der Tränen.  
Ach, Du unsere Fürsprecherin,  
wende Deine barmherzigen Augen auf uns.  
Und zeige uns einst nach diesem Elend, Jesum,  
die gebenedeite Frucht Deines Leibes.  
O milde, o gütige, o du süße Jungfrau Maria.

POUR LA FÊTE DE L'ÉPIPHANIE H. 395

Cum natus esset Jesus in Bethleem Juda in diebus Herodis regis, ecce Magi ab Oriente venerunt Jerosolymam, dicentes: »Ubi est qui natus est rex Judaeorum? Vidimus enim stellam ejus ab Oriente, et venimus adorare eum.« Audiens autem Herodes rex, valde turbatus est. Et congregans principes sacerdotum, et scribas populi, sciscitabatur ab eis, ubi Christus nasceretur. At illi dixerunt in Bethleem Judae; et clam vocatis Magis, sic eos interrogabat:

HERODES

Quod signum vidistis super natum regem?

MAGI

Stellam vidimus fulgentem cujus splendor illuminat mundum inde quid inferendum hoc signum magni regis est.

HERODES

Ite, ite in Bethleem, et cum inveneritis puerum, renuntiate mihi, ut ego veniens adorem illum.

Qui cum audissent regem, abierunt. Et ecce stella, quam viderant in Oriente, antecedebat eos, usque dum veniens, staret supra, ubi erat puer. Et intrantes domum, invenerunt puerum cum matre eius, et procidentes adoraverunt eum. Et apertis thesauris suis, obtulerunt ei munera, aurum, thus, et myrrham. Et in somnis admoniti, me redirent ad Herodem, per aliam viam reversi sunt in regionem suam.

Als Jesus geboren ward, im jüdischen Bethleem, in den Tagen Herodes', da kamen die Weisen aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben nämlich seinen Stern gesehen im Osten und sind gekommen, ihn anzubeten.« Als der König Herodes das hörte, wurde er sehr verwirrt und versammelte die ersten seiner Priester und Schriftgelehrten, um herauszufinden wo Christus geboren würde, und sie sagten: in Judas Bethleem und er rief die Weisen und fragte sie:

HERODES

Welches Zeichen habt ihr gesehen über dem geborenen König?

DIE WEISEN

Einen strahlenden Stern haben wir gesehen, dessen Glanz die Welt erhellt: Dort, wohin er uns bringen wird, ist das Zeichen eines großen Königs.

HERODES

Geht nach Bethleem und wenn ihr den Knaben gefunden habt, gebt mir Nachricht, damit ich komme, ihn anzubeten.

Als sie den König gehört hatten, gingen sie von dannen und siehe: Der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging ihnen voran bis zu dem Platz, wo der Knabe war. Und als sie in die Hütte traten, fanden sie den Knaben mit seiner Mutter und sie fielen vor ihm anbetend nieder und öffneten ihre Schätze und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und im Schlaf aufgefordert, nicht zu Herodes zurückzukehren, wandten sie sich auf anderen Wegen wieder in ihre Heimat.

## MAGNIFICAT H. 80

**Magnificat anima mea Dominum**

**Et exultat vit spiritus meus**

**in Deo, salutari meo.**

**Quia respexit humilitatem ancillae suae:**

**ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.**

**Quia fecit mihi magna qui potens est:**

**et sanctorum nomen eius.**

**Et misericordia eius a progenie in progenies  
timentibus eum.**

**Fecit potentiam in brachio suo:**

**Dispersit superbos mente cordis sui.**

**Deposuit potentes de sede,**

**et exaltavit humiles.**

**Esurientes implevit bonis:**

**et divites dimisit inanes.**

**Suscepit Israel puerum suum,**

**recordatus misericordiae suae.**

**Sicut locutus est ad patres nostros,**

**Abraham, et semini eius in saecula.**

**Gloria Patri, et Filio,**

**et Spiritui Sancto,**

**Sicut erat in principio, et nunc, et semper,**

**et in saecula seculorum. Amen.**

**Meine Seele erhebt den Herrn**

**und mein Geist freut sich**

**in Gott, meinem Heiland.**

**Denn er hat seine geringe Magd angesehen;**

**darüber werden mich Kindeskinde selig preisen ewiglich.**

**Denn er, der alle Dinge tut, hat große Dinge an mir getan,**

**und heilig ist sein Name.**

**Und seine Barmherzigkeit reicht von einem Geschlecht zum andern  
bei allen, die sich vor ihm fürchten.**

**Er wirkt gewaltig mit seinem Arm**

**und zerstört alle, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.**

**Er setzt die großen Herren ab von ihrer Herrschaft**

**und erhöht, die da niedrig und nichts sind.**

**Er macht satt die Hungrigen mit Gütern aller Art,**

**und die Reichen lässt er leer bleiben,**

**Er nimmt sein Volk Israel auf, das ihm dient,**

**nachdem er gedacht an seine Barmherzigkeit.**

**Wie er versprochen hat unseren Vätern,**

**Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.**

**Ehre sei dem Vater und dem Sohne**

**und dem heiligen Geist**

**Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit**

**und in Ewigkeit. Amen.**

STABAT MATER POUR LES RELIGIEUSES H. 15

Stabat Mater dolorosa	Christi Mutter stand mit Schmerzen
Juxta Crucem lacrimosa,	Vor dem Kreuz und weint von Herzen
Dum pendebat Filius.	Als ihr lieber Sohn da hing.
Cuius animam gementem,	Durch die Seele voller Trauer
Contristatam et dolentem,	Seufzend unter Todesschauer
Pertransiuit gladius.	Jetzt das Schwert des Leidens ging.
O quam tristis et afflicta	Welch ein Schmerz der Auserkorenen,
Fuit illa benedicta	Da sie sah den Eingebornen
Mater Unigeniti!	Wie er mit dem Tode rang.
Quae maerebat et dolebat,	Angst und Trauer, Qual und Bangen.
Pia Mater, dum videbat	Alles Leid hielt sie umfassen,
Nati paenas inclyti.	Das nur je ein Herz durchdrang.
Quis est homo, qui non fleret,	Ist ein Mensch auf aller Erden,
Matrem Christi si videret	Der nicht muss erschüttert werden,
In tanto supplicio?	Wenn er Christi Mutter denkt:
Quis non posset contristari,	Wie sie, ganz von Weh zerschlagen,
Christi Matrem contemplari	bleich dasteht, ohn all Klagen,
Dolentem cum Filio?	Nur ins Leid des Sohns versenkt.
Pro peccatis suae gentis	Ach, für seines Volkes Schulden
Vidit Jesum in tormentis,	Sieht sie Qualen ihn erdulden,
Et flagellis subditum.	Ihn, der nicht die Geißel mied;
Vidit suum dulcem natum	Muss den süßen Sohn vergehen,
Moriendo desolatum,	Sonder Trost ihn sterben sehen,
Dum emisit spiritum.	Während ihm der Geist entflieht.
Eja Mater, fons amoris,	Lass, o Mutter, Quell der Liebe
Me sentire vim doloris	Fühlen mich des Mitleids Triebe,
Fac, ut tecum lugeam.	Mich mit Dir der Trauer weih'n;
Fac, ut ardeat cor meum	Lass mein Herz für Christ entbrennen,
In amando Christum Deum,	Liebend ihn als Gott erkennen,
Ut sibi complacem.	Wohlgefällig ihm zu sein.
Sancta Mater, istud agas.	Präg, o Heil'ge, jene Wunden,
Crucifixi fige plagas	Die Dein Sohn am Kreuz gefunden,
Cordi meo valide.	Unvertilgbar in mein Herz,

Tui nati vulnerati,	Teil', aus Deines Sohnes Hulden:
Tam dignati pro me pati,	Auserwählt, für mich zu dulden,
Paenas mecum divide,	Mit mir seiner Peinen Schmerz.
Fac me tecum pie flere,	Lass mich innig mit Dir Klagen,
Crucifixo condolere,	Treu vereint den Jammer tragen,
Donec ego vixero.	Bis auch meine Stunde schlägt;
Iuxta Crucem tecum stare,	Dir gesellt am Kreuz zu weilen,
Et me tibi sociare	Willig Deinen Gram zu teilen:
In planctu desidero.	Solches fleh' ich tiefbewegt.
Virgo virginum praeclara,	Heiligste der Jungfrau'n, wehre
Mihi iam non sis amara:	Mir die Bitte nicht, die schwere
Fac me tecum plangere.	Deine Klage sei auch mein;
Fac, ut portem Christi mortem,	Lass mich fühlen Christi Scheiden,
Passionis fac consortem,	Mich Genoss sein seiner Leiden,
Et plagas recolare.	Seine Mal' an mir erneu'n.
Fac me plagis vulnerari,	Lass mich seine Wunden tauschen,
Fac me Cruce inebriari,	Mich an diesem Kreuz berauschen:
Et cruore Filii.	Also heb' ich Deinen Sohn.
Flammis ne urar succensus,	Dieser Liebe halb behüte
Per te, Virgo, sim defensus	Vor Verdammnis Deine Güte
In die iudicii.	Mich, schallt des Gerichtes Ton.
Christe, cum sit hinc exire,	Gib, dass mich das Kreuz beschütze,
Da per Matrem me venire	Christi Tod mir dien' als Stütze,
Ad palmam victoriae.	Dass er Gnade mir verleiht;
Quando corpus morietur,	Wenn mir dann der Tod genahet,
Fac, ut animae donetur	Gib, dass meine Seel' umfahet
Paradisi gloria. Amen.	Paradieses Herrlichkeit. Amen.

LITANIES DE LA VIERGE H. 83

Kyrie eleison	Herr, erbarme dich unser!	Vas insigne devotionis,	Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Christe eleison	Christus, erbarme dich unser!	Ora pro nobis.	Bitte für uns.
Christe exaudi nos.	Christus, erhöre uns!	Rosa mystica,	Du mystische Rose,
Pater de cœlis Deus miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unser,	Turris davidica,	Du Turm Davids,
Fili redemptor mundi Deus,	Gott Sohn Erlöser der Welt,	Domus aurea,	Du goldenes Haus,
Miserere nobis.	Erbarme dich unser!	Turris eburnea,	Du elfenbeiner Turm,
Spiritus Sancte Deus,	Gott Heiliger Geist,	Fœderis arca,	Du Arche des Bundes,
Miserere nobis.	Erbarme dich unser!	Janua cœli,	Du Pforte des Himmels,
Sancta Trinitas unus Deus	Heilige Dreifaltigkeit, einzig Gott,	Stella matutina,	Du Morgenstern,
Miserere nobis.	Erbarme dich unser!	Ora pro nobis.	Bitte für uns.
Sancta Maria,	Heilige Maria,	Salus infirmorum,	Du Heil der Kranken,
Sancta Dei genitrix,	Heilige Gottesgebälerin,	Refugium peccatorum,	Du Zuflucht der Sünder,
Sancta virgo virginum,	Heilige Jungfrau der Jungfrauen,	Consolatrix afflictorum,	Du Trösterin der Betrübten,
Ora pro nobis.	Bitte für uns.	Auxilium christianorum,	Du Helferin der Christen,
Mater Christi,	Mutter Christi,	Ora pro nobis.	Bitte für uns.
Mater divinæ gratiæ,	Mutter der göttlichen Gnade,	Regina angelorum,	Du Königin der Engel,
Mater purissima, inviolata,	Du allerreinste Mutter, ungeschwächte Mutter,	Regina patriarchum,	Du Königin der Patriarchen,
Amabilis, admirabilis,	Du liebste Mutter, du wunderbare Mutter,	Regina prophetarum,	Du Königin der Propheten,
Mater Creatoris,	Du Mutter des Schöpfers,	Regina martyrum,	Du Königin der Märtyrer,
Mater Salvatoris,	Du Mutter des Erlösers,	Apostolorum,	Du Königin der Apostel,
Ora pro nobis.	Bitte für uns.	Regina virginum,	Du Königin der Jungfrauen,
Virgo prudentissima,	Du weiseste Jungfrau,	Regina confessorum,	Du Königin der Bekenner,
Virgo prædicanda,	Du lobwürdige Jungfrau,	Regina sanctorum omnium,	Du Königin aller Heiligen,
Virgo clemens,	Du gütige Jungfrau,	Ora pro nobis.	Bitte für uns.
Virgo potens,	Du mächtige Jungfrau,	Agnus Dei,	O du Lamm Gottes,
Virgo fidelis,	Du getreue Jungfrau,	Qui tollis peccata mundi,	Das du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Ora pro nobis.	Bitte für uns.	Parce nobis Domine.	Verschone uns, o Herr.
Speculum justitiæ,	Du Spiegel der Gerechtigkeit,	Agnus Dei,	O du Lamm Gottes,
Sedes sapientiæ,	Du Sitz der Weisheit,	Qui tollis peccata mundi,	Das du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Causa nostræ lætitiæ,	Du Ursache unserer Freude,	Exaudi nos Domine.	Erhöre uns, o Herr.
Ora pro nobis.	Bitte für uns.	Agnus Dei,	O du Lamm Gottes,
Vas spirituale,	Du geistliches Gefäß,	Qui tollis peccata mundi,	Das du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Vas honorabile,	Du ehrwürdiges Gefäß,	Miserere nobis.	Erbarme dich unser.



# JORDI SAVALL

Jordi Savall zählt zu den vielseitigsten Persönlichkeiten unter den Musikern seiner Generation. Seit mehr als fünfzig Jahren widmet sich der Gambist und Dirigent der Erforschung, Interpretation und Wiederentdeckung Alter Musik. Zusammen mit Montserrat Figueras gründete er die Ensembles Hespèrion XXI (1974), La Capella Reial de Catalunya (1987) und Le Concert des Nations (1989). Savall hat mehr als 230 CDs aufgenommen. Sein Repertoire reicht von Musik des Mittelalters und der Renaissance bis hin zu Kompositionen des Barock und der Klassik, wobei er einen besonderen Schwerpunkt auf die iberische und mediterrane Tradition legt. Seine Einspielungen erhielten zahlreiche Auszeichnungen, darunter den »Midem Classical Award«, den »International Classical Music Award« und den »Grammy Award«. 2008 wurde Jordi Savall zum »Botschafter der Europäischen Union für den interkulturellen Dialog« und im Rahmen des UNESCO-Programms »Botschafter des guten Willens« zum »Künstler für den Frieden« ernannt. Jordi Savalls Musikschaffen wurde mit zahlreichen Ehrendokortiteln gewürdigt, darunter von den Universitäten in Évora (Portugal), Barcelona, Leuven, Basel und Utrecht. Er wurde zum »Chevalier dans l'Ordre national de la Légion d'honneur« ernannt und erhielt den »Praetorius Musikpreis Niedersachsen« in der Kategorie »Internationaler Friedensmusikpreis« sowie den »Léonie-Sonning-Musikpreis«. Savall ist Ehrenmitglied der Royal Philharmonic Society, der Königlich Schwedischen Musikakademie und der Accademia Nazionale di Santa Cecilia (Rom). »Jordi Savall steht ein für die unendliche Vielfalt eines gemeinsamen kulturellen Erbes. Er ist ein Mann unserer Zeit.« (The Guardian, 2011)

# LA CAPELLA REIAL DE CATALUNYA

Zur Erforschung und Erhaltung der musikalischen und kulturellen Traditionen der iberischen Halbinsel gründeten Jordi Savall und Montserrat Figueras 1987 das Vokalensemble La Capella Reial de Catalunya nach dem Vorbild der berühmten »Capelles Reials«, der höfischen Musikensembles im Mittelalter, für die auf der iberischen Halbinsel sakrale und profane Musik komponiert wurde. Das aus profilierten Sänger:innen des romanischen Sprachraums bestehende Ensemble gehört zu den ersten Vokalensembles der Region, die sich der historischen Aufführungspraxis verschrieben haben. Das umfassende Repertoire reicht von der mittelalterlichen Musik der mediterranen Kulturen bis hin zu den großen Meistern der katalanischen, iberischen und europäischen Renaissance sowie des Barock. Zu den Erfolgen des Ensembles gehört neben der Interpretation Alter Musik auch die Aufführung von klassischen und zeitgenössischen Werken wie Mozarts Requiem oder Kompositionen von Arvo Pärt sowie die Mitgestaltung der Filmmusik zu »Jeanne La Pucelle« von Jacques Rivette. Kontinuierlich arbeitet La Capella Reial de Catalunya mit dem Orchester Le Concert des Nations zusammen. Unter der Leitung von Jordi Savall ist das Ensemble weltweit auf den renommiertesten Festivals zu Gast und wirkt regelmäßig bei Opernproduktionen in Barcelona, Madrid, Wien, Turin, Brüssel und Edinburgh mit. Die zahlreichen Auszeichnungen der inzwischen über 40 CD-Einspielungen des Ensembles zeugen von dessen Rang.

# LE CONCERT DES NATIONS

Das Orchester Le Concert des Nations wurde 1989 von Jordi Savall und Montserrat Figueras gegründet. Der Name geht auf Couperins Werk »Les Nations« und dessen Konzept der »goûts-réunis« zurück, das die Vereinigung der Musikstile anstrebt und zeigt, wie die Kunst in Europa vom Zeitalter der Aufklärung geprägt wurde. Die von Jordi Savall geleitete Formation besteht aus international anerkannten Spezialist:innen in der historisch fundierten Interpretation Alter Musik mit Originalinstrumenten. Die Mitglieder stammen mehrheitlich aus dem romanischen Sprachraum. Von Beginn an stellte das Orchester seine Absicht unter Beweis, ein historisches Repertoire von großer Qualität durch Interpretationen bekannt zu machen, die den ursprünglichen Geist der Werke respektieren, ihn aber beim Spielen neu beleben. Beispielhaft stehen dafür die Einspielungen der Musik von Charpentier, Bach, Haydn, Mozart, Händel, Marais, Arriaga, Beethoven, Purcell, Dumanoir, Lully, Rameau, Vivaldi und viele andere. 1992 gab Le Concert des Nations sein Operndebüt mit »Una Cosa Rara« von Vincente Martín y Soler, aufgeführt am Théâtre des Champs-Élysées in Paris, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona und am Auditorio Nacional in Madrid. Weitere Opernproduktionen folgten u. a. in Montpellier, Wien, Madrid und Versailles. Die umfangreiche Diskografie wurde vielfach prämiert. Platteneinspielungen und Auftritte in den wichtigsten Städten und bei den bedeutendsten Musikfestspielen der Welt haben dem Orchester den Ruf eingebracht, eine der besten Formationen für die Interpretation mit historischen Instrumenten zu sein.

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBERIN** Staatsoper Unter den Linden

**INTENDANT** Matthias Schulz

**GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR** Ronny Unganz

**REDAKTION** Elisabeth Kühne / Dramaturgie der Staatsoper Unter den Linden

Der Einführungstext von Elisabeth Kühne ist ein Originalbeitrag für dieses

Programmheft.

**FOTO** Hervé Pouyfourcat

**GESTALTUNG** Herburg Weiland, München

**LAYOUT** Dieter Thomas

**HERSTELLUNG** Katalogdruck Berlin

**DRUCK** Druckhaus Sportflieger, Berlin



WILHELM The  
Found  
ation.  
Musik für eine bessere Zukunft

**FREUNDE  
& FÖRDERER  
STAATSOPER  
UNTER  
DEN LINDEN**

M D C C X L I I I



**STAATS  
OPER  
UNTER  
DEN  
LINDEN**